



**Bielefeld**

**Inklusion in der OKJA/  
Inklusives Netzwerk**

**Stadt Bielefeld**

# Inklusion in der OKJA/Inklusives Netzwerk

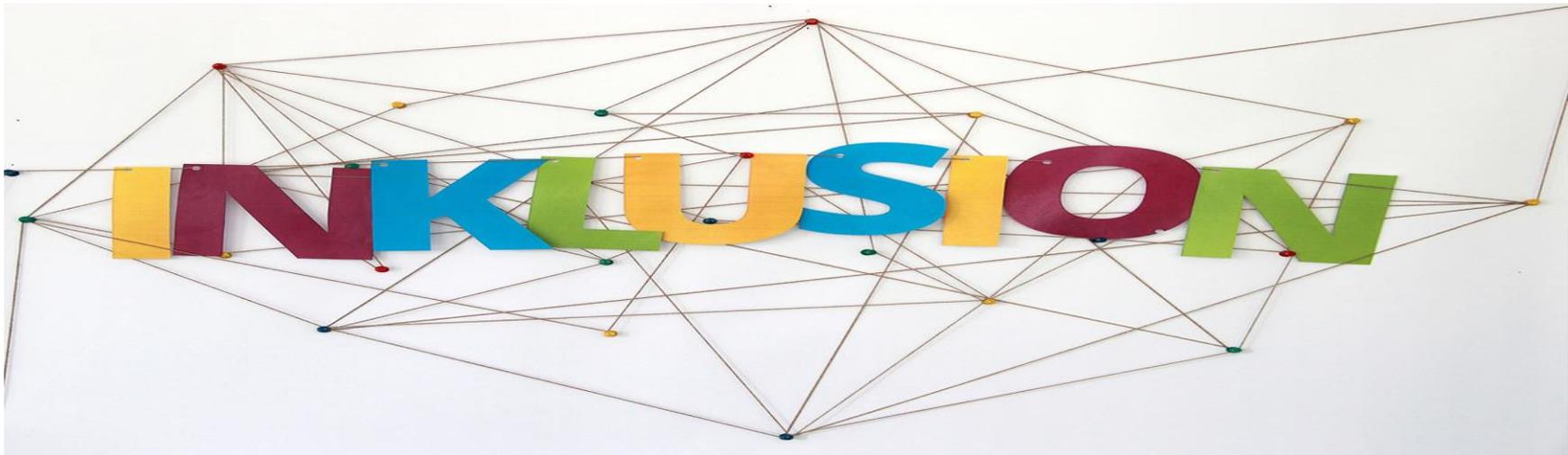
1. **Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2020 der Stadt Bielefeld:**  
Zu den Grundlagen der Förderung gehört „jungen Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Angeboten der Kinder- und Jugendförderung zu schaffen und die Integration in das soziale Umfeld zu ermöglichen.“
2. **Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen:**  
.....Beim Abschluss der Verträge soll darauf geachtet werden, dass sämtliche Angebote inklusiv durchgeführt werden.
3. **Weiterentwicklung des Fachcontrollings im Rahmen der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen:**  
7 Projekte mit inklusivem Ansatz: Inklusive Freizeitangebote, inklusive Ferienspiele und inklusive Angebote für Mädchen
4. **Das Projekt Freiräume:**  
**Kooperation:** SJD Die Falken, Bielefelder Jugendring, Familienunterstützender Dienst Bethel (FuD), Jugendamt Bielefeld  
**Inhalte:** Auf- und Ausbau eines Netzwerkes; Überprüfung bestehender Angebote von Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf Inhalte und Barrierefreiheit sowie Weiterentwicklung der Angebote; bedarfsorientierte Neuentwicklung und Umsetzung von barrierefreien Angeboten für Kinder mit und ohne Behinderung; Öffentlichkeitsarbeit; Fachtage mit Vorträgen und Workshops; Qualifizierung der im Bereich der OKJA tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; inklusive Musikveranstaltungen und Medienprojekte

# Inklusion in der OKJA/Inklusives Netzwerk

## 5. Aus dem Zwischenbericht zur Inklusionsplanung:

.... zum anderen soll ein **Netzwerk** von Einrichtungen entstehen, die – auf die Stadt verteilt – als „Schwerpunkteinrichtungen“ inklusive Angebote machen sollen.

Der Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. beantragt dafür Förderung u.a. von „Aktion Mensch“ und der Stiftung Wohlfahrtspflege. Inwieweit die Stadt einen finanziellen Beitrag zu dem Projekt zu leisten hat, ist noch zu klären.....



## Warum Inklusives Netzwerk ?

- Nicht alle Einrichtungen verfügen über barrierefreie oder barrierearme Räumlichkeiten
- Die Expertise im Bereich Inklusion ist unterschiedlich
- Die Anforderungen und Bedingungen in den Sozialräumen unterscheiden sich



**„Inklusives Netzwerk“ als erster Zwischenschritt zur inklusiven offenen Jugendarbeit**

**Anpassung des Netzwerkes bei veränderten Anforderungen und Bedingungen**

## Kriterien

- Barrierearme Einrichtung
- Gute Erreichbarkeit der Einrichtungen
- Expertise (inklusive Praxiserfahrung, Engagement im Projekt „Freiräume“, Entwicklung von Praxisprojekten im Rahmen der Zielplanung OKJA)
- Sozialräumliche Versorgung mit Blick auf die Gesamtstadt
- Spezielle Angebote an inklusiven Orten (z.B. inkl. Ferienspiele)

## Mögliche Aufgaben der Netzwerkeinrichtungen

- Entwicklung inklusiver Jugendfreizeitangebote aus der Nutzerperspektive
- Dabei werden die pädagogischen Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgegriffen und genutzt.
- So können im praktischen Erleben Hürden und Stolpersteine für Inklusion aufgedeckt und Wege für ihre Überwindung entwickelt werden, die auf andere Jugendeinrichtungen übertragbar sind.
- Aus den Erfahrungen des Netzwerks werden Beratungsbausteine für die inklusive Entwicklung der offenen Jugendarbeit entwickelt, die Ergebnisse werden auf Fachveranstaltungen vorgestellt und diskutiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.
- siehe Maßnahmevorschläge „Zwischenbericht zur Inklusionsplanung“ (S. 31-35)
- .....